

WORMS – STARK FÜR DIE ZUKUNFT

140
Jahre



Worms

Familien fördern

Freizeitmöglichkeiten

Arbeitsplätze sichern

Soziale Gerechtigkeit

Lebensqualität

Bildungschancen für alle

Kulturelle Vielfalt

Sicher leben

Wirtschaftskraft stärken

Wahlprogramm der SPD Worms
zur Kommunalwahl am 7. Juni 2009

Worms – Stark für die Zukunft

Wahlprogramm der SPD Worms zur Kommunalwahl 2009

Liebe Wormserinnen, liebe Wormser,

die Wormser SPD feiert in diesem Jahr ihr 140-jähriges Bestehen. Sozialdemokraten stehen seit jeher in der Verantwortung für unsere Stadt. Das Streben nach wirtschaftlichem Wachstum, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Vernunft sind für uns keine Gegensätze. Wir kümmern uns um die Belange der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaften ebenso wie um die Interessen des Mittelstandes und der großen Unternehmen. Selbstständige Handwerker und Dienstleister gehören ebenso zu unseren Gesprächspartnern wie Winzer, Landwirte oder Unternehmensmanager. Unser besonderes Augenmerk gilt jedoch Familien, Kindern und ihren Ansprüchen an Erziehungs- und Bildungseinrichtungen sowie den Belangen der Senioren. Diese gesamtheitliche Verantwortung ist Basis unseres politischen Handelns.

Viele Wormserinnen und Wormser wissen zu schätzen, dass wir Sozialdemokraten verlässlich und mit Augenmaß Politik im Sinne unserer Stadt machen. Dies beginnt für uns bei den kleinen und großen Sorgen Einzelner, aber ebenso sind wir die gestaltende Kraft in den großen Fragen der Wormser Stadtentwicklung. In unseren Ortsvereinen und in den Ortsbeiräten der Stadtteile, im Stadtrat und im Stadtvorstand, im Landtag sowie im Bundestag stehen Sozialdemokraten seit jeher mit Tatkraft und Glaubwürdigkeit für Worms und seine Bürgerinnen und Bürger in der Verantwortung.

Am **7. Juni** diesen Jahres stehen die **Kommunalwahlen** an, bei der nicht nur der Wormser Stadtrat neu gewählt wird, sondern erneut die Weichen für die Zukunft unserer Stadt gestellt werden. Wir wollen die wirtschaftliche, bildungs-, kultur-, und sozialpolitische Entwicklung unserer Stadt gemeinsam mit Oberbürgermeister Michael Kissel fortsetzen und mit dem Wahlprogramm unsere Ziele der nächsten Jahre vorstellen.

**Wir wollen ein wirtschaftlich erfolgreiches
und sozial gerechtes Worms!**

Ihr



Jens Guth

Vorsitzender der Wormser SPD

www.spd-worms.de

Starke Wirtschaft für Arbeit und Ausbildung

Die SPD Worms steht für eine Wirtschaftspolitik, die sich nicht nur in Dividende oder Umsatz misst, sondern auch neue **Arbeits- und Ausbildungsplätze** schafft. Mit unserer Politik wollen wir wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Erfolg mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Vernunft verbinden.

Wir kümmern uns um die Handwerksbetriebe, Selbstständigen und Führungskräfte in den Unternehmen ebenso wie um die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Gewerkschafter, Betriebsräte oder Hartz IV-Empfänger. Dies zeichnet die Wormser SPD seit Jahrzehnten aus.

Worms ist ein guter und bedeutender Wirtschaftsstandort. Die Lage unserer Stadt zwischen den dynamischen Wirtschaftsräumen Rhein-Main und Rhein-Neckar bietet hervorragende Möglichkeiten zur Stärkung und zum Ausbau unserer Wirtschaftsstruktur. Diese Chancen haben wir in den letzten Jahren durch eine **offensive Wirtschaftsförderungs- und Ansiedlungspolitik** genutzt.

Die Arbeitslosigkeit in unserer Stadt konnte bis Ende 2008 mehr als halbiert werden - von fast 14% auf 5,9%. Natürlich hängt das mit der wirtschaftlichen Entwicklung insgesamt zusammen, aber vieles ist auch hausgemacht und wurde in Worms geleistet, so mit der aktiven **städtischen Wirtschaftsförderung** unter OB Michael Kissel. Viele neue Unternehmen wurden angesiedelt, die Traditionsunternehmen haben wieder am Standort Worms investiert und die Dienstleistungsbranche sowie die Kulturwirtschaft haben ebenfalls neue Arbeitsplätze geschaffen. Allein durch die **Logistikbranche** konnten über 3000 neue Arbeitsplätze in Worms entstehen. Diesen Weg wollen wir fortsetzen und mit der regionalen Wirtschaftsförderung in Rheinhessen und der Metropolregion verbinden.

Zur kommunalen Wirtschaftsförderung gehört eine vorausschauende Grundstücks- und Bauplanungspolitik. Wir werden sicherstellen, dass auch in Zukunft **ansiedlungswillige Unternehmen** die Standortvorteile von Worms nutzen können. Bei der Sicherung eines ausreichenden Flächenangebotes für die Erweiterung und Neuansiedlung von Betrieben werden wir besonders darauf achten, dass gewerbliche Brachflächen verwertet werden. Worms ist ein **wichtiger Industrie- und Produktionsstandort**. Unsere Bemühungen gelten gleichermaßen für die Standortsicherung und die Erweiterungsmöglichkeiten der ansässigen Industrie.

Wir werden uns mit ganzer Kraft dafür einsetzen, dass bestehende Arbeitsplätze in Worms erhalten bleiben und neue Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen. Wie die SPD in Bund und Land werden auch wir jede Maßnahme und jedes Instrument unserer Politik prüfen, ob es vorhandene Arbeit in Worms sichert und neue Arbeit schafft. Dazu dient z.B. die neu geschaffene Stelle des **regionalen Beschäftigungsentwicklers**, der im letzten Jahr die Schaffung von nahezu 100 neuen Arbeitsplätzen in den Unternehmen begleitet hat.

Wir unterstützen die **kleinen und mittleren Unternehmen** ebenso wie das **Handwerk** und den Wormser **Einzelhandel**, um eine nach Branchen ausgewogene Wirtschaftsstruktur zu erhalten.

Junge Unternehmen werden wir in unserer Stadt weiterhin fördern. Das **Gründerzentrum** in Worms-Pfeddersheim hat sich bewährt. Wer eine neue Existenz gründen, eine neue Idee vermarkten will, dem wollen wir weiterhin Starthilfen geben, z.B. durch Beratungsangebote und den erleichterten Zugang zu Kapital.

Ein zentraler Ansatz unserer **Jugend- und Arbeitsmarktpolitik** ist die Sicherung und Stärkung der Ausbildungschancen. Junge

Menschen brauchen eine Perspektive für Ausbildung und Arbeit, um eigenverantwortlich ihr Leben gestalten zu können. Auch in Worms ist die Zahl der jungen Menschen, die keinen zukunftssicheren Einstieg ins Berufsleben finden, viel zu hoch. Ein Schwerpunkt unserer politischen Bemühungen liegt bei der intensiven Berufsvorbereitung. Unser **Arbeitsförderbetrieb** unter Bürgermeister Georg Büttler qualifiziert junge Menschen und unterstützt sie beim Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Stadtverwaltung und stadtnahe Betriebe sollen in Zukunft gerade in den Ausbildungsberufen, die in der Wirtschaft gute Perspektiven haben, über den eigenen Bedarf hinaus ausbilden. Die Landesprogramme „**Jobfux**“ und **Schulsozialarbeit** begleiten junge Menschen bereits früh auf dem Weg ins Berufsleben. Dies gilt es weiter auszubauen.

Der weitere Ausbau der **Bildungs- und Betreuungsangebote** für unter Dreijährige im Rahmen des Projekts „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ ist ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**.

Gleiches gilt auch für das Angebot an Ganztagschulen, die neben hochwertiger Bildung die ganztägige Betreuung von Kindern berufstätiger Eltern sicherstellen. Dies wollen wir weiter tatkräftig unterstützen.

Die politische Arbeit der Wormser SPD orientiert sich an den sozialdemokratischen Grundwerten der **Solidarität und sozialen Gerechtigkeit**. Wir wollen **gerechte Löhne für gute Arbeit**. Menschen, die einer Vollzeitberufstätigkeit nachgehen, müssen von ihrer Arbeit auch menschenwürdig leben können. In unserer Stadt leben fast 1000 Menschen als so genannte Aufstocker – die Vollzeit arbeiten, jedoch nicht von ihrem Lohn leben können. Wir unterstützen deshalb die Forderung nach einem gesetzlichen Mindestlohn.

Alle Unternehmen, die für die Stadt oder städtische Beteiligungen arbeiten, sollen sich an **Tariftreue** halten und nachweisen.

Das Thema **Leiharbeit** muss in unserer Stadt besonders beobachtet werden. Überdurchschnittlich viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind als „Leiharbeiter“ tätig. Die Wormser SPD will sich dafür einsetzen, dass die Leiharbeit in Unternehmen begrenzt wird. Leiharbeit kann allenfalls für die Abdeckung von Produktionsspitzen und Ausfällen von Mitarbeitern dienlich sein, aber keinesfalls dauerhaft Arbeitsplätze ersetzen.

Stadteigene Gesellschaften wie Wohnungsbau GmbH, EWR AG und Rhenania bleiben wichtige Investoren und Auftraggeber für Betriebe in und um Worms. Arbeitsplätze werden so gesichert und wichtige Projekte für die **Stadtentwicklung**, wie die Entwicklung des Liebenauer Feldes, umgesetzt. Die Wormser SPD lehnt deshalb den Verkauf von **Beteiligungen** mit strategischer Bedeutung ab. Der „**Konzern Stadt**“ soll Vorbild für sichere und gute Arbeit innerhalb unserer Stadt sein und bildet einen starken Wirtschaftsfaktor.

Eine starke und moderne Stadt wie Worms braucht eine ebenso leistungsfähige wie **moderne Verwaltung** mit motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Wormser SPD setzt auf eine bürgernahe, effiziente, dienstleistungsorientierte und kundenfreundliche Verwaltung. Bei der Stadt und den stadtnahen Unternehmen legen wir auf die **Mitbestimmung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** großen Wert. Die Arbeit der Betriebs- und Personalräte als Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist elementarer Bestandteil guter und zukunftsfähiger Unternehmenspolitik.

Auch bei der **Sparkasse Worms-Alzey-Ried** haben wir das Stimmrecht für die Mitarbeitervertreter im Verwaltungsrat unterstützt.

Worms ist eine schöne, lebensfrohe Stadt und immer eine Reise wert. Die Wormser SPD hat die **Nibelungenfestspiele** initiiert und steht dazu. Sie sind eine große Chance für unsere Stadt. Es gilt Worms als Nibelungen-, Dom-, Luther- und Weinstadt noch

stärker für **Touristen** zu profilieren. Hiervon profitieren nicht zuletzt das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie der Einzelhandel in der Innenstadt.

Worms ist eine attraktive **Einkaufsstadt** – nicht nur für Wormser. Dies zeigt sich beim Marktbesuch oder beim Rundgang durch die Fußgängerzone mit **Kaiserpassage**. Wir setzen uns für die Stärkung der Innenstadt ein. Daher lehnen wir es ab an der Peripherie weitere Großmärkte anzusiedeln, deren Angebotspalette den innerstädtischen Handel gefährden.

Auf unsere Initiative wurden **Citymanagement** und **Stadtmarketing** in unserer Stadt eingerichtet. Dies hat sich bewährt und muss erhalten und weiterentwickelt werden.

Wir bauen unsere **Verkehrswege** aus, die die Innenstadt entlasten und den Wirtschaftsstandort stärken. Die **zweite Rheinbrücke** ist gebaut und die Anbindungen an B9 und B47 werden realisiert. Die Wormser SPD will sich mit aller Kraft und ihren Mandatsträgern für den **Lückenschluss der B47 (neu)** einsetzen. Die Verlängerung der

Krankenhaustangente als Vollendung des „**Äußeren Rings**“ bleibt unser Ziel. An der Verbesserung der innerstädtischen und innerörtlichen **Straßen** wollen wir weiterarbeiten und notwendige Mittel in die Haushalte einstellen.

Wir wollen uns für bezahlbare und sichere **Energie- und Wasserversorgung** einsetzen und stehen zum regionalen EWR. **Erneuerbare Energien** wollen wir ebenso weiter ausbauen, wie die **Photovoltaik-Anlagen** auf unseren öffentlichen Gebäuden. **Der Klima- und Umweltschutz** spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Der **Weinbau** und die **Landwirtschaft** prägen das Landschaftsbild der Stadtteile und stellen für viele Wormserinnen und Wormser eine **Lebens- und Erwerbsgrundlage** dar. Die SPD Worms unterstützt landwirtschaftliche Betriebe und hat deshalb u.a. ein Sonderprogramm zum Erhalt und Stärkung des **Zuckerrübenanbaus** bei der Landesregierung eingebracht. Weitere Programme sollen folgen.

Gute Schule – gute Chancen – gute Bildung

Die Wormser SPD hat in den letzten Jahren die **Wormser Schullandschaft** grundlegend verändert. Das vielfältige Angebot in unserer Stadt bietet breite Chancen für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Auf unsere Initiative sind viele Ganztagschulen entstanden und wir haben gegen größte Widerstände anderer Parteien das Erfolgsmodell **IGS mit Oberstufe** durchgesetzt. Das **Schulangebot in Worms** ist, orientiert an den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und Eltern, unter Einbeziehung der Kollegien an den Schulen, weiter zu **einem Lebensort** zu entwickeln. Wir wollen dem Elternwillen auch in Zukunft Rechnung tragen. Eine **zweite IGS** in Worms ist unser Ziel.

Die **Ganztagschulen** sind eine große pädagogische Chance für unsere Kinder. Dies

garantieren nicht nur die Fördermaßnahmen, die Hausaufgabenbetreuung und das gemeinsame Mittagessen. Ganztagschulen eröffnen durch ihren erweiterten Zeitrahmen die Chance für eine intensivere individuelle Förderung. Durch deren Öffnung für pädagogische Angebote von Kooperationspartnern, Vereinen, Verbänden und der regionalen Wirtschaft entsteht eine enge Verbindung zwischen Schule und Gesellschaft – dies wollen wir in Zukunft weiter ausbauen.

Außerdem ist das Ganztagsangebot an Schulen ein entscheidender Schritt auf dem wichtigen Weg zur **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**. Die Erweiterung der Ganztagsangebote insbesondere im Grundschulbereich wird von uns unterstützt.

Die Wormser SPD steht zum Konzept der „**Realschule Plus**.“ Bei dieser neuen Schulform, die ab 2009 in Rheinland-Pfalz eingeführt wird, werden alle bisherigen Bildungsgänge der Haupt- und Realschulen aufgewertet und unter einem Dach zusammengefasst. Der bisherige Realschulbildungsgang kann zukünftig bis zur **Fachhochschulreife (12. Klasse)** führen. Aus dem Hauptschulabschluss wird die „Berufsreife“ mit einer **intensiven praxisorientierten Berufsvorbereitung**. Der Ausbau von Praxistagen in den Betrieben und eine Wormser **Praktikabörse** sollen diese Entwicklung stärker unterstützen. Und mit dem Projekt „**Keiner ohne Abschluss**“ sollen alle Schülerinnen und Schüler für den Ausbildungsmarkt fit gemacht werden.

Neben der Breitenförderung unserer Schüler, wollen wir auch eine **individuelle Förderung** von Begabungen oder **Lernschwierigkeiten**. Mit der Einrichtung einer Entdeckertagschule sollen die **Begabungen von Kindern** früher entdeckt und gefördert werden. Dabei soll den besonderen Fähigkeiten der Kinder im Unterricht angemessen begegnet werden. Es ist bekannt, dass die Weichen für die Bildungschancen und damit auch für die Lebenschancen bereits sehr früh gestellt werden. Deshalb ist frühes Erkennen und Fördern wichtig.

Als **Schulträger** bleibt die Stadt Worms weiter gefordert. Wir setzen uns auch zukünftig für eine gute räumliche Situation in den Schulen und eine ausreichende Ausstattung mit Lern- und Unterrichtsmaterialien ein. Die Lernmittelfreiheit für die Schülerinnen und Schüler ist unser Ziel. Die Wormser SPD hatte im Stadtrat auch die Einrichtung des **Schulmittelfonds** durchgesetzt. So wird Kindern einkommensschwacher Eltern zur Einschulung bzw. Wechsel in die 5.Klasse ein Zuschuss von 70 Euro für die Beschaffung von **Schulausstattung** bzw. Schreib- und Malutensilien gewährt.

Angesichts der dynamischen Veränderungen der Technologie wird es unsere Aufgabe sein, auch zukünftig finanzielle Mittel für den weiteren Ausbau und Ersatz techni-

scher Einrichtungen abzusichern. Die **Medienkompetenz** an unseren Schulen muss weiter ausgebaut werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass das **Schulsanierungsprogramm** der Stadt Worms fortgeführt wird. Die bisherigen erheblichen Investitionen haben zu einer Verbesserung der räumlichen Rahmenbedingungen geführt. Trotzdem bleibt noch viel zu tun. Für die 3 **Gymnasien** ist ein **Raumprogramm** zu erstellen.

Für die Sicherung eines lehrplangerechten Sportunterrichtes sind die **Schulsportanlagen** entsprechend herzurichten. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zur Förderung der **Kindergesundheit**. Die Wormser SPD hatte nach einer Besichtigung ein **Sportstättenkonzept** für **Eleonoren Gymnasium** und **Westend Realschule** im Stadtrat beantragt, bei dem neben der Sanierung der bestehenden Turnhalle auch ein Neubau auf dem Gelände der Stadtgärtnerei oder im Liebenauer Feld für beide Schulen geprüft werden soll. Wir wollen mit dem Sportstättenkonzept eine Lösung, die auf lange Sicht einen guten und ausreichenden Schulsport am Elo und an der Westendrealschule gewährleistet. Auch der **Schwimmsport** muss dabei berücksichtigt werden. Für die **Karmeliter- und Nibelungenschule** soll auf dem Rheinufergelände eine **Außen-sportanlage** realisiert werden.

Neben vielen anderen Faktoren spielt das Wohlbefinden an einer Schule eine große Rolle für den Lernerfolg und die Motivation der Schülerinnen und Schüler. Der Schulhof ist ein wesentliches Element einer Schule. Durch unsere Initiative werden derzeit die **Schulhöfe** an der **Karmeliter- und Pestalozzi-Grundschule** umgestaltet und es entstehen Klassensäle im Freien.

In den Bildungseinrichtungen unserer Stadt fühlen wir uns den benachteiligten Kindern besonders verpflichtet. Sie bedürfen der besonderen Unterstützung, um **Chancengleichheit** zu gewährleisten. Mit der Sicherung und dem flächendeckenden Ausbau von **Schulsozialarbeit** wollen wir einen wei-

teren Schwerpunkt setzen. Neben der Bildung soll auch die **soziale und interkulturelle Kompetenz**, sowie die Förderung von Sprachen in unseren Schulen vermittelt werden.

Die Erwachsenenbildung an der **Volks-hochschule** wollen wir ebenfalls weiter auszubauen und nach Erweiterungsmöglichkeiten suchen.

Soziale Gerechtigkeit - Soziale Verantwortung

Soziale Gerechtigkeit, Solidarität und soziale Verantwortung gehören zu den **Grundwerten** sozialdemokratischer Politik. Wir treten für eine humane Gesellschaft ein, die jeder Einzelnen, jedem Einzelnen gleiche Lebenschancen, Selbständigkeit und Eigenverantwortung ermöglicht.

Das positive soziale Klima in unserer Stadt ist geprägt von jahrzehntelanger **sozialdemokratischer Sozialpolitik**. Die Wormser SPD arbeitet weiter für das **positive soziale Klima** und fördert Hilfeangebote für alle Lebens- und Problemlagen um die Menschen zu versorgen und nachhaltig zu unterstützen.

Dazu gehören: eine **flächendeckende ambulante Versorgung** für ältere, kranke oder behinderte Menschen, die Vielfalt der Beratungsstellen, die Förderung freier, sozialer Initiativen, die Altentagesstätten, die Seniorenarbeit, die Werkstätten für Behinderte, die psychosozialen Einrichtungen, ein ausdifferenziertes Hilfeangebot für Obdachlose, die nachhaltige Unterstützung für Suchtkranke oder Suchtgefährdete, das gute Zusammenleben von Deutschen und Menschen mit Migrationshintergrund.

Es sind viele, oft Ehrenamtliche, die zu diesem sozialen Klima unserer Stadt beitragen. Angefangen beim einzelnen Bürger, der Bürgerin, über die Kirchen, die Wohlfahrtsverbände, die Gewerkschaften, Initiativen bis hin zur Stadtverwaltung. Um allen Formen des **ehrenamtlichen Engagements** gerecht zu werden, schlagen wir vor, ein Zentrum für ehrenamtliches Bürgerengage-

Die **Fachhochschule** in Worms wurde durch das Land massiv ausgebaut und trägt zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes bei. 2500 Studenten bereichern unser gesellschaftliches Leben. Wir begrüßen ausdrücklich den freien und **kostenfreien Zugang zur Bildung** in Rheinland-Pfalz. – vom beitragsfreien Kindergarten bis zum **gebührenfreien Studium**.

ment in Worms und/oder Ehrenamtsbörse zu gründen.

Die Wormser SPD will ehrenamtliches Engagement von städtischen Gebühren befreien und die Verwaltungsvorgänge vereinfachen. Wir erkennen ebenfalls an, dass ein soziales Netz ohne das Engagement und die Kooperation der Träger sozialer Einrichtungen nicht funktioniert. Deshalb werden wir dieses Zusammenwirken deshalb auch in Zukunft partnerschaftlich unterstützen und fördern.

Die **Stadtteilbüros** im Wormser Süden, im Nordend, in Neuhausen oder in der Dürkheimer Straße im Wormser Westen leisten eine hervorragende und unverzichtbare Arbeit. Wir wollen die Jugend- und Sozialarbeit verstärkt stadtteilorientiert und innovativ gestalten und ausbauen, sowie Initiativen dazu aufgreifen und fördern. Dies wird durch die kleinräumige Jugend- und Sozialplanung deutlich.

Wir treten für die Sicherung und den Neubau **bezahlbaren Wohnraums** in allen Stadtteilen ein - gerade für einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger und vor allem für Familien mit Kindern. Die Wohnungsbau Worms GmbH ist dabei als städtisches Wohnungsbauunternehmen ein wichtiger Partner. Mit der SPD wird das Modernisierungsprogramm für Wohnungen fortgeführt und „**die Wohnungsbau**“ bleibt zu hundert Prozent in **städtischer Trägerschaft**. Eine Privatisierung lehnen wir ab.

Das Programm „**Soziale Stadt**“ läuft im Wormser Süden erfolgreich als Modell des Private Public Partnership (PPP) mit Wohnungsbau Worms GmbH und Diakonischem Werk. Ein Wohngebiet am Rande hat sich emanzipiert, weil wichtige Prozesse der Bürgerbeteiligung und des sozialen Engagements begleitet werden. Diese Aktivitäten, die eine **nachhaltige Stadtteilentwicklung** sichern, haben uns dazu veranlasst, Fortsetzung und Ausbau zu fordern, um auch dort, wo durch Eingriffe in die Landschaft und den Bau der B 47 Nachteile in der sozialen Anbindung entstehen.

Unser Ziel ist es, neue **Lebensqualität zu gewährleisten** durch investive und nicht-investive Maßnahmen, an deren Planung die Bewohner, deren Gemeinschaften und Initiativen mitgestalten können. Von den Erfahrungen können auch andere Stadtteile, wie der Wormser Norden, Neuhausen und die Innenstadt profitieren und soziale Stadtentwicklung zu einem gesamtstädtischen Prozess werden lassen.

Die bessere **Integration von Menschen mit Behinderung** ist eine wichtige Aufgabe der Kommunalpolitik. Wir treten für ein **selbst bestimmtes Leben** behinderter Menschen ein. Dazu gehören besonders die Weiterentwicklung von geeigneten barrierefreien Wohnangeboten und die Einrichtung eines **Integrationsbetriebes**, in dem einige der 350 Menschen, die zur Zeit in den Werkstätten der Lebenshilfe tätig sind, eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt bekommen können. In Kindergarten und Schule muss die integrative Förderung intensiver angeboten werden. Wir machen uns stark für den weiteren **Abbau von Barrieren** im öffentlichen Straßenraum, im öffentlichen Nahverkehr und in öffentlich zugänglichen Gebäuden. Auch der öffentliche **Spielraum ist behindertengerecht** zu gestalten. Die Wormser SPD will auch im privat gewerblichen Bereich auf Barrierefreiheit hinwirken.

Die SPD Worms steht zur kulturellen Vielfalt und Integration. Wir begreifen Bürgerinnen und Bürger mit **Migrationshintergrund** mit ihren unterschiedlichen Potentialen als Ge-

winn und als Chance für die gesamte Stadt. Die Wormser SPD hat Schritte zu Annäherung, Austausch und interkultureller Verständigung zum Beispiel mit der Schaffung von **Integrationsbeauftragten** eingeleitet und will diesen Weg weiter gehen. Sprachförderung, frühkindliche, schulische und berufliche Bildung sowie verbesserte Chancen auf dem Arbeitsmarkt werden unterstützt. Die Integration von Zuwanderern kann nur gelingen, wenn sie als Querschnittsaufgabe begriffen und so zum Bestandteil kommunaler Steuerungspolitik wird. Integration ist keine isolierte Angelegenheit der Integrationsbeauftragten, sondern eine funktions- und verantwortungsübergreifende Aufgabe und Teil sozialer Stadtentwicklung. Der Ausländerbeirat soll zu einem **Integrations-/ Migrationsbeirat** weiterentwickelt werden.

Die **Beseitigung von Kinderarmut** ist eine wichtige Zukunftsaufgabe. Ausgrenzung und Bildungsferne sind die Hauptursachen für dauerhafte Armut. Ernsthafte Chancengleichheit in der Schule wird erreicht durch Lernmittelfreiheit, Jugendhilfe durch Schulsozialarbeit, Förderung in der unterrichtsfreien Zeit, Jugendhilfe durch Schulsozialarbeit sowie der Ausbau von Ganztagsangeboten in Schule und Kindergarten mit kostenfreiem gemeinsamen Mittagessen. Die Wormser SPD hat durchgesetzt, dass für Kinder an Ganztagschulen ein **„Essenfonds“** eingerichtet wird, der Kindern einkommensschwacher Eltern ein warmes Mittagessen ermöglicht. Die betreuenden Grundschulen und die Kindertagesstätten sollen einbezogen werden. Chancengleichheit will die SPD auch durch den Ausbau der Hilfen beim **Übergang von der Schule in den Beruf** verbessern.

Auch die **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** ist ein wesentliches Thema in Worms. Der Ausbau der Kindertagesstätten, die Schaffung von Plätzen für betriebliche Kinderbetreuung, die Öffnung für unter 3-Jährige sowie die zukünftige Beitragsfreiheit für die Eltern sind wesentliche Beiträge zur Chancengleichheit der Kinder. Die gut entwickelten **Ferienprogramme** für Kinder und

Jugendliche tragen neben der freizeitpädagogischen Förderung ebenfalls zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei

Die Wormser SPD erkennt die Herausforderungen durch den demografischen Wandel und tritt dafür ein, dass die Interessen von **Jung und Alt** gleichberechtigt Berücksichtigung finden. Einseitige Sichtweisen übersehen, dass das Altern der Gesellschaft als Chance für Wachstum, Beschäftigung und gesellschaftliche Entwicklung begriffen und gestaltet werden kann. Hierzu ist es nötig, gerade **älteren Menschen ein selbst bestimmtes Leben zu erhalten**, um so ihre Teilhabe am öffentlichen Leben zu sichern. Eigenständigkeit, Selbstbestimmung und Kontinuität sind wichtig für ein **würdevolles Älter werden**. Daher hat für uns die Sicherung von angemessenen Hilfs- und Betreuungsmöglichkeiten hohe Priorität.

Der weitere flächendeckende und bedarfsorientierte Ausbau der **ambulanten Pflege**, aber auch der **Pflegeeinrichtungen**, ist für die SPD in Worms der richtige Weg. Der Ausbau von **altersgerechten Wohnformen**, die Entwicklung von Mehrgenerationenwohnen wird schon seit langem gerade in Neuhausen und im Liebenauer Feld unterstützt und zeigt erste Erfolge. Das neue **Mehrgenerationenhaus** in Neuhausen-West ist ein Projekt, das Alt und Jung zusammenführt. Beratung, Gesellschaft, deutsche Konversation, Spiel, Spaß, neue

Medien sowie Selbsthilfe für Väter und Mütter stehen dabei im Mittelpunkt. Die Wormser SPD setzt sich für weitere Mehrgenerationenprojekte ein.

Die zunehmende Bezieherzahl bei der **Wormser Tafel** ist ein Alarmzeichen für den Wandel zu einer Zwei-Klassen-Gesellschaft. Ziel der Wormser SPD ist es, Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und zu erreichen, dass die Menschen auch von ihrem Einkommen auskömmlich leben und ihre Familie ernähren können.

Die Wormser SPD legt Wert auf die Vermeidung von Obdachlosigkeit durch Beratung und Vermittlung von Wohnraum. Wir wollen die **Herberge für Nichtsesshafte** mit dem Ansatz niedrigschwelliger und akzeptierender Sozialarbeit und der **Wärmestube** in der kalten Jahreszeit in Worms erhalten.

Im Mittelpunkt der sozialen Arbeit steht der Mensch. Die **Menschenwürde** - z.B. im Bereich der Pflege älterer und kranker Menschen - wiegt mehr als die Wirtschaftlichkeit einer Maßnahme.

Soziale Gerechtigkeit heißt auch, dass nicht alles dem freien Wettbewerb überlassen werden kann. Denn wir stehen in der **Verantwortung für eine menschliche und soziale Gesellschaft, wo Schwächere einen Platz haben**. Das ist der Maßstab unseres Handelns in diesem Bereich.

Aktiv und sicher leben in Worms – kinderfreundlich und altersgerecht

Als Familie leben können, das wollen wir unterstützen, wie immer sich die Familie auch zusammensetzt. Dazu gehören die Unterstützung und Entlastung von Familien in all ihren Formen und der **Einsatz für alle Generationen**. Unsere Lebenswelt muss **kinderfreundlich** und auch **„altersgerecht“** sein.

Junge Menschen haben ein Recht auf eine glückliche und zufriedene Kindheit und Ju-

gend sowie auf eine gute Ausbildung in Schule und Beruf. Die **Bildungschancen** müssen für alle jungen Menschen bestehen, ohne Rücksicht auf ihre Herkunft, ihr Geschlecht und die finanziellen Möglichkeiten der Eltern.

Das positive kinder- und jugendfreundliche Klima in unserer Stadt ist durch die verlässliche und innovative **Sozialpolitik der Wormser SPD** geprägt und entwickelt sich durch unsere klare politische Schwerpunk-

setzung und unseren Einsatz weiter. Investitionen im Jugendbereich sind lohnende Zukunftsinvestitionen, die wir für ein starkes Worms brauchen.

Wir kommen unseren Zielen näher, allen Kindern optimale Chancen in der frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung zu verschaffen, und zugleich die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** für deren Eltern zu verbessern. Dabei geht es gleichermaßen um Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliche Teilhabe. Mit früher und **kostenfreier Bildung und Betreuung** in den Kindertagesstätten bietet Worms allen Kindern bestmögliche Voraussetzungen für den Einstieg in das Leben.

Mit dem landesweiten Kitaprogramm „**Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an**“ werden in Worms folgende Ziele umgesetzt: Mehr Plätze für unsere Kleinen, gute Qualität der Bildung und Betreuung und Beitragsfreiheit. Seit 2005 hat sich die Zahl der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren mehr als verdoppelt. Wir haben den bedarfsgerechten und stadtteilorientierten Ausbau von **Kita-Plätzen** betrieben. Die Qualität in den Kindertageseinrichtungen wird kontinuierlich verbessert. Die Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher ist hervorragend.

In der Verantwortung von Bürgermeister Georg Büttler werden im Jahr 2008/2009 **118 U3-Plätze**, davon **20 Krippenplätze**, und **120 Ganztagsplätze** in verschiedenen Einrichtungen innerhalb der Stadt Worms entstehen. Im Liebenauer Feld wird eine neue Kita entstehen. Vor allem für Kinder aus sozial benachteiligten Familien soll damit die Chance erhöht werden, in der Kindertagesstätte frühkindliche Förderung zu erhalten. Wir werden das System der **Tageseinrichtungen** für Kinder in unserer Stadt auf hohem Niveau weiterentwickeln. Neben dem bedarfsgerechten Angebot an Kindertagesstätten wollen wir die Betreuungsangebote im Krippen- und Hortbereich weiter ausbauen. Dies ist ein mutiger Schritt nach vorne. Zusätzlich zu den zahlreichen institutionellen Angeboten der Stadt, der freien Träger und der Elterninitiativen gilt es,

das **Tagespflegeangebot** in Worms weiter auszubauen. Besonders wichtig ist der Übergang von der Kindertagesstätte zur Schule, der bei verschiedenen Einrichtungen schon hervorragend praktiziert wird.

Ein **Kinder- und Familienzentrum (Kinderhaus)** mit Hilfen, Beratungs- und flexiblen Betreuungsmöglichkeiten in der Innenstadt für Kinder von 0 bis 16 Jahren, die sich stets an den Bedürfnissen der Familien in ihren jeweiligen Lebenssituationen orientiert, bleibt unser Ziel.

Kindertagesstätten könnten zu Stadtteiltreffpunkten für alle Generationen weiterentwickelt werden.

Familien müssen weiter finanziell entlastet werden. Dafür gibt es viele Ansatzpunkte. Die Wormser SPD hat z.B. im Stadtrat gegen eine Erhöhung der Elternbeiträge zur **Schülerbeförderung** gestimmt.

Ältere Menschen sollen so lange wie möglich ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben führen können. Dazu müssen wir verschiedene, aufeinander aufbauende und vernetzte Angebote vorhalten, damit den unterschiedlichen Bedürfnissen für ein **eigenständiges Leben** im Alter entsprochen werden kann.

Die Schaffung vielfältiger Lebens- und Wohnformen für ältere Menschen hat sozialdemokratische Tradition in Worms. Die ambulanten Dienste wurden flächendeckend und bedarfsorientiert in der gesamten Stadt ausgebaut. Alters- und Pflegeheime in der Stadtmitte und in den Stadtteilen stellen die vollstationäre Pflege sicher. Auf unsere Initiative werden die teilstationäre Versorgung sowie **alternative Wohnformen** für ältere Menschen weiter ausgebaut.

Die Stadt Worms bietet auch aufgrund großen ehrenamtlichen Engagements älterer Menschen zahlreiche kulturelle, gesellige und sportliche Veranstaltungen. Die SPD will, dass gezielte Freizeit- und Sportprogramme für die ältere Generation ausgebaut werden. Die Sportvereine, die Volkshochschule und das **städtische Seniorenbüro**

sind hierbei gute Partner. Es ist unser Ziel, der älteren Generation Einfluss und Chancen zu **mehr Teilhabe** in allen Bereichen des öffentlichen Lebens zu ermöglichen. Die stärkere Beteiligung der älteren Menschen am gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben ist unverzichtbar, um von ihrem Wissen und ihrer Erfahrung auch für das Ehrenamt profitieren zu können.

Der Dialog und das **Miteinander der Generationen** ist Grundlage für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Deshalb wollen wir den generationsübergreifenden Dialog und **generationenübergreifende Wohnformen** fördern, auch um die Isolation älterer Menschen zu verhindern. Die Stadtplanung muss auf die Bedürfnisse älterer Menschen Rücksicht nehmen. Dazu gehört, sich **barrierefrei und sicher** in der Stadt bewegen zu können, aber auch, dass Angebote vor Ort (z.B. Geschäfte, Ärzte) für ältere Menschen erhalten bleiben. Ein wichtiges Ziel der Stadtplanung muss es sein, neue Wohnformen für ältere Menschen zu berücksichtigen. Die SPD setzt sich dafür ein, dass in Worms weitere **seniorengerechte Wohnungen** und **Senioreneinrichtungen in der Innenstadt** entstehen - auch für Menschen mit niedrigen Einkommen.

Es ist und bleibt die Aufgabe der Politik, ein Klima zu schaffen, in dem die gesellschaftliche Vielfalt und das bürgerschaftliche Engagement gedeihen können. Worms und seine Stadtteile profitiert von seinen starken **Vereinen**, dem ehrenamtlichen Einsatz sowie von vielfältigen Möglichkeiten der persönlichen Aktivität. Diese Tradition ist ein Teil der Wormser Kultur und prägt in vielen Bereichen das öffentliche Leben. Es gilt für Worms auch weiterhin die Chancen der Mitwirkung zu fördern und die Lebendigkeit der Stadt zu erhalten. **Ehrenamtliches Engagement** muss auch in Zukunft für alle gesellschaftlichen Gruppen möglich sein, um Worms weiterhin als weltoffene Stadt, in der viele Generationen gewinnbringend miteinander leben können, zu erhalten. Das Ehrenamt spielt in unserer Stadt eine überras-

gende Rolle, und es ist zugleich unverzichtbares Element für den Erhalt unseres Gemeinwesens.

Worms verfügt über ein stabiles, vielfältiges Netz **sozialer Sicherung**. Städtische Einrichtungen, Kirchen, freie Träger und Selbsthilfegruppen wirken dabei gleichberechtigt und effektiv zusammen. Dieses **soziale Netz** ist von sozialdemokratischen Oberbürgermeistern und Beigeordneten in den vergangenen fast 60 Jahren auf und ausgebaut worden. Menschen in Not haben in Worms immer Hilfe gefunden und das wird auch so bleiben. In Worms lebt es sich sicherer als in vergleichbaren Städten. Und doch fühlen sich viele Menschen nicht sicher genug. Oft reicht es, für ausreichende Beleuchtung und übersichtliche Gestaltung von Straßen und Plätzen zu sorgen. **Sicherheit** ist in Worms Chefsache: Oberbürgermeister Michael Kissel leitet den kommunalen Präventivrat, in dem Verwaltung, Polizei, Justiz, Wirtschaft, Verbände, Vereine und Wormser Bürgerinnen und Bürger hervorragend zusammenarbeiten. Die SPD setzt sich für den Ausbau der Sicherheitsvorsorge und Nachbarschaftshilfe ein und will die Präsenz der **Ordnungskräfte** in der Innenstadt bzw. Stadtteilen erhöhen.

Alle häuslichen Gewaltformen veranlassen die SPD immer wieder darauf hin zu wirken, dass es ausreichende Präventionsangebote gibt, wie z.B. der **Kinderschutznotruf 112**, den die SPD jüngst im Stadtrat beantragt hat. Auch eine **Interventionsstelle** gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen soll das Hilfsangebot ergänzen. Und die wichtige Arbeit des Vereins „**Mit Jugend gegen Drogen**“ soll weiterhin ausreichend unterstützt werden

Die **Feuerwehren**, sowie die **Rettungs- und Hilfsdienste** leisten eine unverzichtbare Arbeit für unsere Gesellschaft. Die Wormser SPD setzt auf die Kombination zwischen ehrenamtlicher und hauptamtlicher Tätigkeit. Moderne Fahrzeuge und eine **gute Ausstattung** sind dazu unerlässlich. Wir wollen dafür sorgen, dass dies gewährleistet ist.

Kultur, Kunst, Tourismus – Schönes Worms

Nibelungen, Dom, jüdisches Worms, Luther oder auch der Wein. Worms hat großes Potential, welches die Wormser SPD in Zukunft noch stärker nutzen will. **Kultur, Kunst** und **Tourismus** sollen ein weiteres Standbein für die Zukunft unserer Stadt sein. Worms soll für Touristen, aber auch für Wormserinnen und Wormser interessanter werden. Die Schätze der Vergangenheit gilt es nicht nur zu bewahren, sondern auch auf vielfältige Weise sichtbar und zugänglich zu machen. Die Geschichte der Stadt spiegelt sich in einer Vielzahl von **Baudenkmalern** wieder, die erhalten werden müssen.

Mit ihrer Kulturpolitik will die Wormser SPD dazu beitragen, den Anspruch aller Bürgerinnen und Bürger auf ihre **kulturelle Entwicklung**, auf ihre kulturelle Entfaltung zu erfüllen. Wir verstehen dabei die öffentliche Kulturförderung nicht als eine beliebige und freiwillige Leistung, die je nach Kassenlage zur Disposition gestellt werden kann. Künstlerische Kreativität darf keine Frage des Geldes sein. Sie ist für die Wormser SPD auch ein Maßstab für die **Lebensqualität** in einer Stadt.

Wir unterstützen die ganze Vielfalt der Kulturformen: Die **Kleinkunst** und die verschiedensten Kulturinitiativen und Kulturprojekte, die bildenden Künste genauso wie die Nibelungenfestspiele, das Theater oder die Fastnacht, die Stadtbibliothek, Stadtbücherei und Stadtarchiv. Dies gilt auch für die Museen und das **Musikleben** in Worms, insbesondere wenn es, wie die **Lucie-Kölsch-Jugendmusikschule**, Kindern und Jugendlichen dient.

Kulturelle Bildung und die intensive Förderung der **Kinder- und Jugendkultur** ist für uns von großer Bedeutung. Lust und Begeisterung für Kunst und Kultur will die Wormser SPD schon bei Kindern und Jugendlichen fördern. Dazu sollen beispielsweise zukünftig verstärkt **Kinderstadtführungen** in Kooperation mit Schulen angeboten werden. Die Beteiligung am rheinland-

pfälzischen Projekt der „**Jugendkunstschulen**“ soll fortgesetzt werden.

Kultur ist als Wirtschafts-, Standort- und Imagefaktor für Worms von großer Bedeutung. Und durch sie wird das Gesicht unserer Stadt unverwechselbar geprägt. Ob durch die von der SPD initiierten **Nibelungenfestspiele, Jazz & Joy** oder Kulturorte wie die **Volksbühne**, durch den Neubau des **Kultur- und Tagungszentrums** mit Sanierung des Theaters, durch das Backfischfest oder durch Stadtteilfeste, durch herausragende Jubiläen oder die Straßenfastnacht: erst die kulturelle Infrastruktur gibt Worms sein Gesicht. Wir wollen prüfen, ob auch nach der Fertigstellung des Kultur- und Tagungszentrums das **Lincoln-Theater** erhalten werden kann.

Kultur und **Tourismus** sollen in Worms noch besser verbunden werden und der boomende **Städtetourismus** für Worms genutzt werden. Es gilt Worms als Nibelungen-, Dom-, Luther- und Weinstadt, sowie das jüdische Worms noch stärker für **Touristen** zu profilieren. Hiervon profitiert nicht zuletzt das Hotel- und Gaststättengewerbe. Ein attraktives touristisches Angebot steigert auch maßgeblich die Lebensqualität und hat Auswirkungen auf das positive Standortimage. Deshalb unterstützen wir die Ansiedlung eines weiteren **3-Sterne-Hotels** in der Innenstadt und halten an einem **Campingplatz** für Worms und die Region fest.

Wir setzen uns dafür ein, dass in Worms **Tradition** erhalten bleibt und Neues sich entwickeln kann. Traditionelle, zeitgenössische und alternative Kultur wollen wir in unserer Stadt gleichwertig fördern. Sie sind in unserem kulturpolitischen Verständnis ein wichtiger und unverzichtbarer Teil unseres städtischen Kulturlebens.

Gleichzeitig wollen wir aber auch die anderen Zeugnisse unserer 2000-jährigen Geschichte nicht vernachlässigen und uns dem **Denkmalschutz** und der Stadthistorie ver-

pflichten. Einen ganz wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in Worms leisten die Vereine. Chöre und Musikgruppen, Geschichts- und **Brauchtumsvereine**, Theater- und Literaturkreise wirken aktiv an der Gestaltung des kulturellen Lebens mit und können mit ihrem breiten ehrenamtlichen Engagement durch keine Professionalisierung oder Kommunalisierung ersetzt werden.

Wir bekennen uns dazu, dass ein vielfältiges Kulturangebot nur durch öffentliche Förderung existieren kann. Wer die Kultur rein marktwirtschaftlichen Prinzipien unterwirft, gefährdet ihre Freiheit.

Worms profitiert von seinen starken **Vereinen**, dem ehrenamtlichen Einsatz sowie von vielfältigen Möglichkeiten der persönlichen Aktivität. Diese Tradition ist ein Teil der Wormser Kultur und prägt in vielen Bereichen das öffentliche Leben. Es gilt für Worms auch weiterhin die Chancen der Mitwirkung zu fördern und die Lebendigkeit der Stadt und ihrer Stadtteile zu erhalten. Dazu zählt auch die Bereitstellung von kostengünstigen **Ausstellungsflächen** in öffentlichen Gebäuden.

Vereinsheime oder Säle - insbesondere in den Stadtteilen - spielen für die Wormser

Vereine sowie die Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Rolle. Diese Veranstaltungsräume gilt es zu erhalten oder neue Möglichkeiten zu schaffen. Wir stehen in großer Solidarität zu den **Naturfreunden** und wollen uns mit aller Kraft für den Erhalt des Vereinsheimes am Rhein einsetzen.

Die Wormser SPD will touristisch neue Schwerpunkte setzen, wie Wein und **Weinkulturlandschaft**, Wandern, Radtourismus und **Gesundheitsbranche** – alles in Kombination mit Kultur. In den nächsten Jahren sollen neue Radwege errichtet und Lücken im Radwegenetz geschlossen werden. Salierradweg, Zellertal-Radweg, Rheinterassen-Radweg und die Velo-Route sind **touristisch bedeutende Radrouten** von überregionaler Bedeutung, die ausgebaut und in das Radkonzept der regionalen Tourismusorganisation integriert werden sollen.

Worms ist eine der **größten Weinbaugemeinden Deutschlands**. Deshalb muss das Thema Wein in den nächsten Jahren für unsere Stadt weiter an Bedeutung gewinnen. Weinerlebnisführungen und attraktive Winzerhöfe können auch in Worms ein unvergleichliches **Weinerlebnis** werden. Der **Stiftskeller** muss wieder für öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Lebensqualität –

Naherholung, Sport, Freizeit, ÖPNV und Umwelt

Worms ist eine liebens- und lebenswerte Stadt mit vielfältigen **Freizeitmöglichkeiten** und hohem Freizeitwert für alle. Aber wir wollen noch mehr. Deshalb investieren wir weiter in unsere Stadt - und es tut sich viel: Auf den **Plätzen in der Innenstadt**, bei unseren Freizeiteinrichtungen oder unseren Grünanlagen und Spielplätzen. Die Wormser SPD ist mit ganzem Herzen dabei und bringt unsere Stadt voran. Wir wollen, dass sich alle wohl fühlen und ihr Angebot finden: Familien mit Kindern oder Singles – Jugendliche oder Senioren.

„Worms lebt auf und mit seinen **Plätzen**“ - diesem Motto im umfassenden Sinn fühlen sich die Wormser Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auch zukünftig verpflichtet. Im Sommer sind **Obermarkt und Marktplatz** voller Leben. Viele Veranstaltungen bereichern die Innenstadt. Für den Winter hat die Wormser SPD die **Eislaufbahn** auf dem Marktplatz sowohl initiiert als auch den Betreiber und notwendige Sponsoren organisiert.

Zum Freizeitwert einer Stadt, der die **Lebensqualität** wesentlich bestimmt, gehört

die Vielfalt der Angebote in den Bereichen Naherholung, Sport und Freizeit.

Attraktive städtische Ausflugsziele sind nach wie vor das „Wäldchen“, der **Pfrimmpark** und der **Herrnsheimer Schlosspark**. In den Sommermonaten findet hier das Leben im Freien statt. Der Erhalt und die weitere Aufwertung dieser Anlagen, insbesondere auch des **Albert-Schulte-Parkes** sind für Worms und für die SPD unabdingbar. Auch die Pflege von **Grünanlagen**, ob in der Stadt oder in den Vororten, muss weiter betrieben werden. Worms und seine Umgebung zeichnen sich durch vielfältige Möglichkeiten zur **Naherholung** aus, die für die Zukunft bewahrt und erweitert werden müssen. Wir wollen das **Rheinufer** sowohl in **Rheindürkheim** und **Ibersheim** als auch

im **Wormser Süden** stärker für Freizeit- und Naherholungszwecke nutzbar machen. Mit der Aufwertung des Rheinufers um die Rheinbrücke wurde begonnen. Wir wollen erreichen, dass der direkte **Zugang zum Rhein** aus der Innenstadt für die Bürgerinnen und Bürger verbessert wird.

Wir stehen für den Erhalt und die Attraktivitätssteigerung unserer städtischen **Freizeiteinrichtungen**. Wir haben maßgeblich an der **Modernisierung unserer Bäder** und dem **Tiergarten** mitgewirkt. Diesen Weg wollen wir fortsetzen, denn zur persönlichen Entfaltung und zur Steigerung der **Lebensqualität** gehört ein breites Angebot im Sport- und Freizeitbereich. Wir setzen uns auch für **bezahlbare Eintrittspreise** ein.

Mit dem von uns beantragten **Spielplatzgesamt-konzept** wurden und werden die **Spielplätze** in unserer Stadt nicht nur deutlich aufgewertet und modernisiert, sondern bieten ein abwechslungsreiches Angebot.

Vielseitig nutzbare Spielflächen (Spielplätze, Grillplätze, Liegewiesen, Bolzplätze, Schachfelder etc.) sollen das Freizeitangebot noch erweitern: Wasserspielplätze, naturnahe Spielflächen und Kletterspielplätze sollen weiter ausgebaut werden und auch **generationenübergreifende Spiel- und Erlebnisplätze** entstehen. Es soll auch ein

Angebot für **Kinder mit Behinderungen**, sowie generationen-übergreifende Spiel- und Freizeitflächen entstehen. Mit unserer Initiative werden derzeit auch die **Schulhöfe** an der **Karmeliter-Grundschule** und **Pestalozzi-Grundschule** umgestaltet und es entstehen Klassensäle im Freien. Schulhöfe – insbesondere in der Innenstadt – sollen zu Spiel- und Begegnungslandschaften entwickelt und auch an Nachmittagen geöffnet werden.

Für die Wormser SPD hat der Sport eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe, bei der den Vereinen eine zentrale Rolle zukommt.

Die SPD Worms bekennt sich auch weiterhin zu ihrer Verantwortung gegenüber den **Sportvereinen**. Sie sind ein elementarer Teil des sozialen Netzes und leisten einen unersetzlichen Beitrag für unser Gemeinwesen. Die Aufgabe der Kommunen ist es die Rahmenbedingungen, in denen sich das sportliche Leben abspielt, zur Verfügung zu stellen. Auf der Basis einer städtischen **Sportstättenkonzeption** sollen moderne, bedarfsgerechte und zukunftsfähige Lösungen erarbeitet werden.

Beim **Schwimmsport** hat sich die Traglufthalle bewährt. Ein Ersatz für das **Lehrschwimmbecken** in der Elo-Turnhalle ist sicherzustellen.

Die so genannten freiwilligen Leistungen der Stadt, wie z.B. die Pflege von Sportplätzen müssen erhalten bleiben. Kommunale Sportförderung hat in erster Linie dem **Breiten- und Freizeitsport** zu dienen, den **Schulsport** zu ermöglichen oder auch den nicht organisierten Freizeit- und Jedermannssport zu gewährleisten. Auch **Trend-Sportarten** sind zu berücksichtigen. Dabei wollen wir uns an den Bedürfnissen aller Bevölkerungskreise und Altersstufen orientieren.

Sport und Freizeitanlagen müssen gut angebunden und schnell erreichbar sein. Auch deswegen ist der Ausbau, die Ergänzung und Pflege eines umfassenden **Fuß- und Radwegenetzes erforderlich**. 400.000 Eu-

ro sind für 2008/2009 auf Antrag der SPD für den **Radwegeausbau** in den Haushalt der Stadt eingestellt worden – die höchste Investitionssumme seit vielen Jahren. Salierradweg, Zellertal-Radweg, Rheinterrassen-Radweg und die Velo-Route sind **touristisch bedeutende Radrouten** von überregionaler Bedeutung, die ausgebaut und in das Radkonzept der regionalen Tourismusorganisation integriert werden sollen. Vom Radwegeausbau profitiert nicht nur der Tourismus, auch die Berufspendler und Schüler haben es einfacher zu ihren jeweiligen Standorten zu gelangen. In Worms gibt es eine Steigerung des Fahrradverkehrs um neun Prozent. Wir möchten diese Radbegeisterung weiter fördern und sowohl für Freizeitfahrer, als auch für die **Schüler** und **berufstätigen Radfahrer** gute Rahmenbedingungen schaffen. Die im Rahmen eines Modellversuchs erfolgte Öffnung von Einbahnstraßen in einigen Teilen der Innenstadt muss nach einer angemessenen Zeitdauer sorgfältig ausgewertet werden.

Die **Fußwege** in Worms sind teilweise in keinem guten Zustand. Hier gibt es Sanierungsbedarf. Dabei muss insbesondere auf einen flächendeckenden behindertengerechten Ausbau und **sichere Überwege** gerade für Kinder und ältere Menschen geachtet werden.

Eine **intakte Umwelt** sichert unsere Lebensgrundlagen. Wir werden auch weiterhin konsequent alle Möglichkeiten kommunaler Umweltpolitik im Sinne der **Agenda 21** zum nachhaltigen Schutz unserer Lebensräume nutzen. Mit den wertvollen Ressourcen der Umwelt gilt es sorgsam umzugehen. Boden, Luft, Wasser, Flora und Fauna gilt es zu schützen. Die **Luftqualität in der Innenstadt** werden wir sorgsam beobachten. Ggf. müssen auch in Worms Umweltzonen eingerichtet werden.

Das Stadtklima wird durch **Grünflächen** positiv beeinflusst. Wir wollen den **Baumbestand erhöhen** und die Bepflanzung in unseren städtischen Parks erhalten. Durch

eine Landesgartenschau könnten die Grünflächen sogar noch ausgeweitet werden.

Der **Waldkindergarten** und der Schul- und Umweltgarten mit dem **Umwelthaus** sind unverzichtbare Einrichtungen im Wormser Wäldchen im Bereich der Umweltbildung. Eine **Zooschule** im Tiergarten soll zu einem Lernort für Kinder und Jugendliche werden.

Der **Tierschutz** hat für uns große Bedeutung. Das Wormser Tierheim und andere ehrenamtliche Initiativen sind unverzichtbar.

Die Bäche in unserem Stadtgebiet gilt es für alle Generationen wieder erlebbar zu machen. Hierzu soll das Landesprogramm **„Aktion Blau“** weiter genutzt werden. Positive Beispiele sind der Seebach in Rheindürkheim oder das ehem. „kleine Ochsenklavier“ in Pfeddersheim.

Die Innenstadt und die Stadtteile müssen für alle erreichbar bleiben. Deshalb ist für die SPD Worms der Erhalt eines attraktiven **ÖPNV** von zentraler Bedeutung. Wir möchten die **Buslinien** stärker mit dem Umland verknüpfen und ausreichend Kapazitäten für den **Schülerverkehr** bereitstellen. Den Einsatz von **Niederflurbussen** wollen wir verstärken. Bushaltestellen sollen mit Überdachungen und Sitzgelegenheiten ausgestattet werden. Bevorrechtigungen für Busse müssen weiter ausgebaut werden. Sie steigern ebenso wie der verstärkte Einsatz barrierefreier Busse und Bahnen die Attraktivität des ÖPNV. Wir wollen eine zügige Umsetzung des **S-Bahn**-Konzeptes mit dem Haltepunkt im Wormser Süden und dem Regionalbahnhalttepunkt im Westen. Die Möglichkeit eines S-Bahnhaltepunkt im Wormser Norden soll weiterverfolgt werden.

Das System des Kombitickets (Parken & Busfahren) ist weiter zu entwickeln und das **Parkleitsystem** weiter auszubauen. Auch werben wir für die Verbreiterung des Jobticketangebots. Wir setzen uns dafür ein, die Bedürfnisse schwächerer Verkehrsteilnehmer, zum Beispiel Menschen mit Behinderung, Kinder und ältere Menschen, besonders zu berücksichtigen